

# Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt

---

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 06.12.2017  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:00 Uhr  
Ort, Raum: Stadthalle, Konferenzraum 2, WittasträÙe 5,  
36251 Bad Hersfeld

## **Anwesend:**

### **Mitglieder**

Herr Karl-Heinz Hüter  
Herr Björn Diegel  
Herr Sahin Cenik  
Herr Thomas Hahn  
Herr Karl-Heinz Jordan  
Herr Thomas Schaffert  
Herr Friedrich-Wilhelm von Baumbach

### **von der Stadtverordnetenversammlung**

Herr Lothar Seitz  
Herr Karsten Vollmar  
Herr Michael Barth  
Herr Bernd Böhle  
Herr Andreas Rey  
Frau Andrea Zietz

### **vom Magistrat**

Herr Thomas Fehling

### **von der Stadtverordnetenversammlung**

Herr Rolf Malachowski  
Frau Silvia Schoenemann

### **vom Magistrat**

Herr Günter Exner

### **von der Verwaltung**

Herr Johannes van Horrick  
Frau Yvonne Brandau

## **Tagesordnung:**

- 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- 2. Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept „Östliche Kernstadt“, hier: Maßnahmenansätze für den Stadtumbauprozess 2016-2025**  
0530/19
- 3. Einrichtung eines Hospizes über den gemeinnützigen Träger "Kleine Helden";**  
**hier: Änderung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 11.7 - 1. Änderung "Hotel, Fachklinik, Abfüllanlage - Kurpark - Bad Hersfeld"**
  - 1. Aufstellungsbeschluss für den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 11.7 - 2. Änderung "Kurpark - Bad Hersfeld"**
  - 2. Beschluss der Änderung als Entwurf**
  - 3. Beschluss über die Durchführung des Bauleitplanverfahrens für den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 11.7 - 2. Änderung "Kurpark - Bad Hersfeld"**0614/19/1
- 4. Verschiedenes**

### **zu 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Vorsitzender Stv. Hüter begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Anwesenheit der Ausschussmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt. Er gab die Änderung der Tagesordnung bekannt. Der Magistrat hat in seiner Sitzung vom Montag entschieden den Tagesordnungspunkt 2 für die Sitzung des Ausschusses Stadtplanung und Umwelt von der Tagesordnung zu nehmen.

Weiter teilte er mit, dass unter dem Tagesordnungspunkt 4 Verschiedenes das Thema „Verkauf eines öffentlichen Weges im Stadtteil Kathus“ aufgenommen wird. Eine entsprechende Vorlage wurde von Stv. Barth an die Ausschussmitgliedern verteilt und zum Protokoll gegeben.

### **zu 2 Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept „Östliche Kernstadt“, hier: Maßnahmenansätze für den Stadtumbauprozess 2016-2025**

**0530/19**

Dieser Punkt wurde vor der Sitzung von der Tagesordnung genommen.

- zu 3**      **Einrichtung eines Hospizes über den gemeinnützigen Träger "Kleine Helden";**  
**hier: Änderung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 11.7 -**  
**1. Änderung "Hotel, Fachklinik, Abfüllanlage - Kurpark - Bad Hersfeld"**  
**1. Aufstellungsbeschluss für den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 11.7 - 2. Änderung "Kurpark - Bad Hersfeld"**  
**2. Beschluss der Änderung als Entwurf**  
**3. Beschluss über die Durchführung des Bauleitplanverfahrens für den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 11.7 - 2. Änderung "Kurpark - Bad Hersfeld"**  
**0614/19/1**

Dipl. Ing. van Horrick gab dem Ausschuss Erläuterungen zur geänderten Vorlage. Weiter erläuterte er anhand des Modells die zwei Bauvarianten für das Vorhaben.

Stv. Vollmar äußerte sich zu der Grundsatzentscheidung vom Mai in der Stadtverordnetenversammlung zu diesem Vorhaben und der damit verbundenen Bedarfsanalyse. Er bat bereits im Ältestenrat darum, diesbezüglich Informationen einzuholen und auch weiter zu geben, was den Bedarf an Hospizplätzen in der Region Nord-Ost-Hessen anbelangt, und fragte nach ob diese endlich vorliegen. Er teilte mit, dass er weiß, dass die Kleinen Helden eine Analyse in Auftrag gegeben haben, das Ergebnis von dort aber nicht bekannt gegeben wurde. Da es sich bei dem Bauplatz um eine top Lage in Bad Hersfeld handelt stellt sich bei ihm die Frage, ob der Bau sinnvoll erscheint wenn kein Bedarf vorhanden ist. Er teilte mit, dass er die Kleinen Helden und deren Arbeit gut findet und auch die Unterstützung dafür da sei und es sich bei seinem Beitrag um einen reinen Sachbeitrag handelt.

Dipl. Ing. van Horrick teilte dazu mit, dass er nur für die baurechtlichen Fragen zuständig ist und solche Fragen an anderer Stelle geklärt werden müssten. Eventuell kann Herr Walter Rossing (Besucher) Informationen zu den Fragen des Stv. Vollmar geben. Und schlug deshalb vor, darüber einen Beschluss zu fassen, dass der Ausschuss Informationen erhalten kann. Er teilte dem Ausschuss mit, dass es heute mit dieser Vorlage nur um die baulichen Entscheidungen geht und nicht um die Grundsatzentscheidung ob eine solche Institution nach Bad Hersfeld kommen solle oder nicht. Im Rahmen der bauplanerischen Entscheidung und den damit verbundenen weiteren Schritten würde im Rahmen der Trägerbeteiligungen solchen Punkte aufgegriffen. Er betonte dass es nur um die Frage nach der bautechnischen Möglichkeit geht, nicht um das tatsächliche und endgültige „GO“ für den Bau.

Vorsitzender Stv. Hüter bat den Ausschuss um Abstimmung und Handzeichen ob Herr Rossing Informationen zu der Thematik geben solle.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig Ja

Vorsitzender Stv. Hüter gab das Wort an Herr Walter Rossing.

Herr Walter Rossing teilte mit, dass auch er leider nicht viel zu der Thematik Bedarfsanalyse und den Betrieb der Kleinen Helden mitteilen kann, da er und Frau Wagner ebenso wie Dipl. Ing. van Horrick nur für den baulichen Aspekt zuständig sind. Das Einzige was er dazu mitteilen kann ist, dass er die Erläuterungen von Frau Filip wiedergeben könne.

Der Bedarf an diesen Plätzen die angeboten werden sollen, gilt nicht nur für Nord-Ost-Hessen sondern es handelt sich um einen bundesweiten Bedarf der benötigt wird. In Deutschland gibt es wohl ca. 25.000 Bedarfsfälle die solch einen Platz suchen. Verfügbare Plätze gibt es bundesweit nur ca. 2.000.

Er kann die Bedenken des Ausschuss verstehen, dass man keine eventuelle „Bauruine“ in dieser Lage des Kurparkes haben möchte.

Er verwies auf Frau Filip die für diese Fragen die richtige Ansprechpartnerin sei.

Er findet den Vorschlag von Dipl. Ing. van Horrick gut, dass heute das Bauplanerische entschieden wird.

Er teilte dem Ausschuss noch kurz mit, dass Eigentümer die Kleine Helden Stiftung sein wird. Und ob es ein Gutachten gibt und wie dieses aussehen solle weiß er nicht.

Stv. Exner wolle aus Vertreter des Magistrats gerne eine kurze Information dazu geben wie der Magistrat zu der ganzen Sache steht. Das Thema Kleine Helden wurde präsent mit der Frage dass es drei Grundstücke zur Auswahl für das Bauvorhaben gibt und die Entscheidung bei der Auswahl fiel auf die Fläche im Kurpark. Die Diskussion über die Bedarfsfrage wurde bereits geführt. Heute ginge es allein um die B-Planänderung.

Stv. Vollmar teilte mit, dass er das Aufwerfen dieser Thematik nicht als unglücklich empfindet, da es ihm nur um die Frage des Bedarfs geht um nicht um die der Bauplanung. Er teilte noch mal mit, dass die Frage des Bedarfes Ihm gegenüber seit Mai dieses Jahres nicht beantwortet wurde.

Laut seiner Auskunft und Informationen die aus nachweisbaren Fachdiskussionen zu entnehmen sind, ist der Bedarf für ein Hospizneubau nicht gegeben bzw. notwendig.

Dipl. Ing. van Horrick erläuterte die Wahl des Grundstückes und informierte über geführte Gespräche mit dem Ersten Stadtrat Grimm bezüglich der Zahlen zum Bedarf. Frau Filip und Herr Rossing waren mit diesen Zahlen und Informationen bereits im Ältestenrat.

Er teilte dem Ausschuss mit, dass es für den heutigen Ausschuss zwei Möglichkeiten zu dem Thema gibt;

1. Es wird nichts beschlossen und die Bedarfsanalyse wird abgewartet
2. Beschluss wird heute zur Vorlage gefasst.

Er teilte dem Ausschuss noch mal mit, dass durch diesen Beschluss nicht sofort gebaut wird.

Im Ausschuss folgte eine kurze Diskussionsrunde wie mit dem Tagesordnungspunkt weiter verfahren werden solle.

Herr Walter Rossing teilte dem Ausschuss mit, dass er es schade und ungünstig findet, dass er und Frau Wagner (Architektin) für eventuelle Rückfragen bezüglich der

baulichen Gestaltung geladen wurden und nun eine Thematik diskutiert wird, die nicht die Arbeit widerspiegelt die die Kleinen Helden leisten. Es gab viele Diskussionen und auch Angriffe aus der Öffentlichkeit zu dem Thema bis eine Entscheidung getroffen wurde den Bau in Angriff zu nehmen. Jedoch wurde es nie in Frage gestellt, dass eine solche Einrichtung entstehen sollte. Er bat darum diese Themen auf einer sachlichen Ebene zu kommunizieren. Er bittet den Ausschuss die Fragen und Problematiken klar zu formulieren und dies schriftlich einzureichen. Dann wird sich der Sache angenommen, abgearbeitet und dem Ausschuss vorgelegt.

Weiter informierte er den Ausschuss, dass wenn dieses Vorhaben vom Ausschuss nicht gewollt ist, dass er und die anderen Spender nicht gewillt sind als Sponsoren tätig zu werden und zu bezahlen. Dann würden sie das Vorhaben sofort stoppen.

Stv. Vollmar findet es schlicht ungünstig dass diese Fragen noch nicht vollumfänglich geklärt wurden und dass bei solchen Themen alle Beteiligten zu der Sitzung geladen werden sollten und nicht nur einzelne.

Herr Walter Rossing bat den Ausschuss erneut um schriftliche Mitteilung welche Fragen zu klären sind und dann können auch die Antworten dazu geliefert werden.

Vorsitzender Stv. Hüter fasste zusammen, dass es heute zu keiner Einigung bei diesem Tagesordnungspunkt kommen kann, die aufgeworfenen Fragen werden bis zur nächsten Sitzung abgearbeitet mit dem Schwerpunkt der Bedarfsanalyse, die von Frau Filip angefordert wird.

Frau Wagner (Architektin) informierte den Ausschuss darüber, dass es sich bei dem Betrieb der Kleinen Helden der im Kurpark entstehen sollte nicht um ein Hospiz handelt in dem Kinder sterben. Es handelt sich vielmehr um eine Örtlichkeit für die Familienmitglieder in der ihnen die Möglichkeit gegeben wird „Normalität“ zu erhalten um Ihnen Hilfe im Umgang mit der Situation zu geben. Man bietet Unterstützung in den intensiven Betreuungsphasen an. Dies kommt einem Kurgedanken nahe.

Vorsitzender Stv. Hüter bedankt sich bei Frau Wagner und Herr Walter Rossing für die Informationen.

Er beendete die Diskussionen zu dem Tagesordnungspunkt und teilte mit dass die Beantwortung der Fragen abgewartet wird. Dann wird die Thematik im neuen Sitzungszug aufgenommen.

### **verschoben in nächste Sitzung wegen Rückfragen**

#### **zu 4 Verschiedenes**

Stv. Barth erläuterte die von Ihm verteilte Vorlage zu der Thematik des veräußerten Weges im Stadtteil Kathus an die Fa. Leist.

Er machte deutlich, dass der Weg für die Stadtteile Sorga und Kathus einen hohen Stellenwert als Verbindungsweg hatte. Im Zuge der Veräußerung und Änderung in einen Privatweg sollte eine Wegalternative bzw. Ersatz gefunden und zur Verfügung gestellt werden. Dies ist jedoch nicht geschehen.

Er bittet um Klärung in dieser Angelegenheit.

Dipl. Ing. van Horrick nahm Stellung zu der Problematik und teilte dem Ausschuss mit warum diese so gehandhabt wurde und der Weg veräußert wurde. Derzeit arbeitete Frau Winter (Technische Verwaltung) im Rahmen eines Flurbereinigungsverfahrens an einer Lösung.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, schließt Vorsitzender Stv. Hüter die Sitzung um 18:00 Uhr.

gez. Karl-Heinz Hüter  
Vorsitzender

gez. Yvonne Brandau  
Protokollführerin